

Warum Unternehmer auf yt nicht die besseren Lehrer sind. German Staatsexamen hat noch eine Lobby!

Beitrag von „Kris24“ vom 8. Juni 2025 18:06

Zitat von Bolzbold

Videos werden von den SchülerInnen für gewöhnlich schlicht nur konsumiert. Ein Lernvideo setzt eine innere Grundeinstellung voraus, die nicht auf Konsum sondern eigenes geistiges Nachvollziehen ausgerichtet ist. Eigene geistige Anstrengung, um einen Sachverhalt zu durchdringen und wirklich zu verstehen.

Die Videos suggerieren, dass man ohne eigene geistige Anstrengung einen komplexen Sachverhalt passiv rezipierend verstehen könnte.

Genauso erlebe ich es. Es wird ein Beispiel vorgerechnet, Schüler glauben es verstanden zu haben, vergessen es aber genauso schnell wieder. In der nächsten Arbeit können sie es nicht.

Manche Schüler schauen den Film im Vorfeld an (das Buch verrät ja das nächste Thema), platzen bei meiner Herleitung mit der Lösung hinaus, haben aber den Sinn nicht verstanden und sind enttäuscht, dass ich sie nicht lobe. Es schürt auch die Erwartung, dass ich im Unterricht es genauso schnell und direkt erkläre. Selber denken, Alternativen überlegen ist out.

Es gibt aber auch einzelne Schüler, die wirklich profitieren. Ich habe eine Schülerin, die häufig krank ist, aber sehr ehrgeizig. Sie fragt auch in meinem Unterricht so lange, bis sie es verstanden hat. Sie verwendet die Filme zusätzlich zur Erklärung im Buch und der Mitschrift ihrer Klassenkameradinnen. Trotz häufigem Fehlen kommt sie mit.

Mich nervt manchmal, dass manche Schüler nicht selbst überlegen wollen, sondern sagen, "aber Lehrer Schmidt" und an jedem Elternabend fragen mich Eltern.

Trotz allem besser die Hausaufgaben mit Lehrer Schmidt oder Jung lösen als mit ChatGPT.